

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Geophilus rhenanus Verhoeff, 1895</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Geophilus insculptus rhenanus Verhoeff, 1895; Geophilus proximus rhenanus Verhoeff, 1895</p> <p><b>Organismengruppe</b> Hundertfüßer</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Daten unzureichend</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> Daten ungenügend</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Daten ungenügend</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Die Abgrenzung dieser Art gegenüber Geophilus alpinus bedarf einer gründlichen, morphologischen und genetischen Überprüfung, da sie teils als eigenständige Art (Spelda 2005), teils als Synonym (Bonato &amp; Minelli 2014) aufgefasst wird.</p> <p><b>Kommentar zur Verantwortlichkeit</b> Das aktuelle Verbreitungsgebiet ist noch nicht geklärt. Derzeit sind weltweit nur zwei Vorkommen aus dem deutschen Rheintal bekannt. Auf eine Einstufung als Endemit oder Subendemit wurde jedoch verzichtet, da aufgrund der in ausländischen Arbeiten (Brölemann 1930) angegebenen Variationsbreite angenommen werden muss, dass die Art in anderen europäischen Ländern nicht von G. alpinus getrennt wurde. Nach der derzeitigen Datenlage wäre Deutschland in besonders hohem Maße für diese Art verantwortlich.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Decker, P.; Voigtländer, K.; Spelda, J.; Reip, H.S. &amp; Lindner, E.N. (2016):</p>

Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer (Myriapoda: Chilopoda) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 327-346.